

3. Leichtbau

INNOVATION CHALLENGE | BW

Gefördert durch: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg



Das schnelle Förderformat für explorative Innovationsvorhaben

Wer?

Klein- und mittelständische Unternehmen (KMU) sowie Start-Ups können eine Challenge ausschreiben. Eine explizite Beschränkung der Unternehmensgröße auf Basis von Mitarbeiter- oder Umsatzzahlen ist nicht vorgesehen. Kleine Unternehmen werden bevorzugt. Baden-Württembergische Hochschulen beteiligen sich als Forschungspartner.

Was?

Vorwettbewerbliche bzw. explorative Innovationsvorhaben im Bereich Leichtbau.

Kriterien:

- ▼ Sitz in Baden-Württemberg
- ▼ Exploration und Originalität
- ▼ Vorwettbewerblichkeit
- ▼ Zukunftsfähigkeit

Wieso?

Nutzen Sie die Kapazität baden-württembergischer Hochschulen für die Forschung, die Sie benötigen.

Wann?

- 17.09.2021 – 12:00** Ende Einreichungsfrist für KMU
- 08.10.2021 – 12:00** Ende Anmeldefrist für Hochschulen
- 19.10.2021 – 09:00** Hackathon
- 02.11.2021 – 12:00** Ablauffrist für Einreichungen der Konsortien
- 10.11.2021 – 12:00** Abgabe eines letztverbindlichen Angebots im „Offline“-Bieterverfahren
- 11.11.2021 – 12:00** Bekanntgabe der einzelnen Förderungen
- 01.12.2021** Projektstart

Warum Sie?

Sie haben Ideen für Innovationsvorhaben und benötigen hierfür noch externe Partner? Die Innovation Challenge bietet Ihnen die ideale Plattform, diese schnell zu finden und direkt loszulegen.

Mehr Informationen finden Sie unter www.leichtbau-bw.de/challenge

Veranstalter



Förderträger



Vorteile der KMU

Geringer Aufwand
für alle Beteiligten



Inhalte der Förderung werden von KMU bestimmt



Schnelle Ausschreibungslaufzeit
(1 Monat vom Hackathon bis zur Förderentscheidung)




Reduzierte „Time-to-market“



Netzwerkbildung

mit Hochschulen



Forschungsgelder für Ihre Hochschulkooperation





Hintergrund der Förderung

Die „Leichtbau Innovation Challenge“ feierte Ende 2018 als neu entwickeltes Förderformat ihre Premiere und ging 2019 in eine zweite Runde. Reichen Sie in diesem Jahr Ihre eigene Challenge ein! Primär geht es darum, mehr Geschwindigkeit für die Umsetzung innovativer Ideen und eine effiziente Mittelverwendung miteinander zu verbinden. Durch kooperative Forschung sollen hoch innovative Ansätze zwischen staatlichen Hochschulen und Unternehmen schnell realisiert werden.

Die „Leichtbau Innovation Challenge“ zielt auf explorative Innovationsvorhaben baden-württembergischer Unternehmen ab und ist speziell auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnitten. Die dafür notwendige vorwettbewerbliche Forschung der Vorhaben kann an Hochschulen staatlich gefördert werden. Durch die enge Kooperation mit den Hochschulen soll die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der KMU gestärkt werden.

Im Vergleich zu herkömmlichen Ausschreibungsverfahren ermöglicht die „Leichtbau Innovation Challenge“ mit einer Entscheidungsphase von weniger als zwei Monaten einen enormen Geschwindigkeitsvorteil. Zudem werden die erfolgreich geförderten Projekte als eine Art „Industry-on-Campus-Vorhaben“ zur besseren Vernetzung zwischen Industrie und Forschung beitragen.

Ablauf der Förderung



Einreichungsphase

Baden-Württembergische Unternehmen können bis zum **17. September** eine „Leichtbau Innovation Challenge“ einreichen, die abseits Ihres bisherigen Kerngeschäfts liegt. Hierbei werden vorwettbewerbliche Vorhaben ausgewählt, die ein exploratives Vorgehen beinhalten.



Bewertungsphase

Eine Fachjury aus deutschlandweiten unternehmensunabhängigen Branchenkennern wird die eingereichten „Leichtbau Innovation Challenges“ nach den Kriterien **Vorwettbewerblichkeit, Exploration & Originalität sowie Zukunftsfähigkeit** bewerten. Durch die so gebildete Reihenfolge werden die Industrieteilnehmer für die Teilnahme an der „Leichtbau Innovation Challenge“ ausgewählt.



Bekanntgabe an Institute

Ab **30. September** werden die ausgewählten „Leichtbau Innovation Challenges“ bekannt gegeben. Die Hochschulen erhalten nach einer Akkreditierung bei der Leichtbau BW Zugriff auf die Challenges in einem „geschützten Raum“. Somit können die Hochschulen vorab Ideen für die Herausforderung der Unternehmen generieren. Die Hochschulen können sich bis zum **08. Oktober** für die Teilnahme anmelden.



Leichtbau Hackathon

Am **19. Oktober** findet in den Urban Offices in Stuttgart der „Leichtbau Hackathon“ statt. Dabei entwickeln die Teams der Hochschulen in kleinen interaktiven Sessions erste Ansätze, wie sie die Challenge mit dem Unternehmen angehen würden. Nach Abschluss der letzten Session wählt das Unternehmen den Wissenschaftspartner mit dem besten Konzept aus. Das daraus entstandene Konsortium startet so in die nächste Phase der „Leichtbau Innovation Challenge“.



Ausarbeitungsphase Projektplan

Nach der Zusammenfindung von Unternehmen und Hochschulen beim Hackathon, hat das gebildete Konsortium bis zum **02. November** oder anders ausgedrückt **zwei Wochen** Zeit, um einen konkreten Projektplan und eine Kostenkalkulation zu erstellen, welche bereits das erste Gebot für das Bieterverfahren enthalten.



„Offline“-Bieterverfahren mit Fördergeldvergabe

Die Fördersumme wird in einem „Offline“-Bieterverfahren vergeben. Dabei bieten die Unternehmen einen Anteil der Kosten der Wissenschaftspartner durch Eigenleistung für den Förderanteil der Wissenschaftspartner. Je höher der gebotene Anteil, desto höher rutscht das Unternehmen in der Rangliste für die Förderung. Die Unternehmensgröße in Mitarbeiter wird dabei mit einem Faktor gewichtet. Je kleiner das Unternehmen, desto weniger muss es bieten. Das erste Gebot wird bereits mit dem Projektplan abgegeben. Die Konsortien erfahren am **05. November** ihren aktuellen Rangplatz und haben dann bis zum **10. November, 12:00 Uhr** die Möglichkeit, ein letztverbindliches Angebot abzugeben. Die Fördermittel werden am **11. November** an die Konsortien mit den höchsten Rangplätzen vergeben, bis der Förderrahmen ausgeschöpft ist.

